

in die Löcher mn paßt, angezogen wird. Das Ende des Zapfens CD ist viereckigt, und geht durch eine messingene Platte k, auf welche die Schraube L drückt, um den Zapfen in seiner Höhlung zu halten. Zwischen den Platten AB und EF muß ein kleiner Zwischenraum bleiben, um die Reibung zu vermeiden. P Fig. 18 stellt einen messingenen doppelten Kegel vor, der genau in die Höhlung des Stüks EFG paßt, und durch einen Schlüssel Q der in die Löcher ab paßt, in jener Höhlung umgedreht werden kann. Auf demselben ist der Punct c bemerkt, wo die gemeinschaftliche Axe beyder Kegel die Grundfläche ab trifft. Der Gebrauch davon wird unten gezeigt werden.

§. 20.

Auf dem Gradbogen AB liegt die Fernröhre KL auf, und wird durch eine Feder von dünnem Messingblech θ beständig gegen denselben ein wenig angedrückt. Für diese Feder ist bey λ ein Einschnitt in die Säule MN gemacht, wenn die Fernröhre an die Stelle G Fig. 9 kommt. Die Röhre KL ist ein aus vier Bretchen von 3 Lin. Dike zusammengesetztes holes rechtwinklichtes Parallelepipedum. Die Seitenflächen sind 20 Zolle lang und 2 Zolle breit. Die Weite der innern Hölung ef Fig. 13 beträgt 1 Z. 6 Lin. Rechtwinklicht auf die Seitenflächen stehet in einer Tiefe von 3 Lin. in der Röhre ein 6 Linien dikes genau darein passendes Parallelepipedum von Holz A mit einem runden Loch von 1 Zoll im Durch-